

Stellungnahme

der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen
(ÖFEB)
zur angekündigten Einstellung nationaler und internationaler Schulleistungstests

Der Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) anerkennt und unterstützt die Bemühungen des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, den Schülerinnen und Schülern den größtmöglichen Datenschutz zu gewährleisten.

Wir sehen allerdings in der gegenwärtigen Situation keine Notwendigkeit, aus diesem Grund die Durchführung nationaler und internationaler Schulleistungserhebungen generell zu stoppen, insbesondere dann, wenn missbräuchlich verwendbare personenbezogene Daten gar nicht erhoben bzw. gespeichert werden.

Wir richten daher an die zuständige Frau Bundesministerin den eindringlichen Appell, den Weg einer daten- und evidenzbasierten Weiterentwicklung des Schulsystems nicht zu verlassen, auch weiterhin nationale und internationale Schulleistungsvergleiche durchzuführen und ihre Ergebnisse für die Forschung und die Schulentwicklung vor Ort bereitzustellen. Andernfalls wäre nicht nur eine Abkopplung von der internationalen Entwicklung, sondern auch ein erheblicher Schaden für die laufenden Bemühungen um Weiterentwicklung der Qualität im Schulwesen zu befürchten.

In diesem Zusammenhang ist es der ÖFEB ein wichtiges Anliegen, dass mit öffentlichen Mitteln erhobene Bildungsdaten auch der scientific community für weitergehende wissenschaftliche Analysen uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

18.03.2014

Der Vorstand der ÖFEB

VR Dr. Andrea Seel, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz (Vorsitzende)

Prof. DDr. Oskar Dangl, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Eder, Universität Salzburg

Prof. Dr. Ewald Feyerer, Pädagogische Hochschule OÖ

Mag. Christoph Helm, Johannes Kepler Universität Linz

Assoz. Univ.-Prof. Dr. Christian Kraler, Universität Innsbruck

a.Univ.-Prof. Dr. Florian Müller, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Univ.-Prof. Dr. Angelika Paseka, Universität Hamburg

Dr. Peter Schlögl, Österr. Institut für Berufsbildungsforschung

Dr. Susanne Schwab, Karl-Franzens-Universität Graz

VR Prof. Dr. Katharina Soukup-Altrichter, Pädagogische Hochschule OÖ